

**BADEN**

## Die Situation hat sich stark beruhigt

**Nachdem es im Frühjahr 2007 in der Stadt noch öfter zu gewaltsamen Übergriffen gekommen war, hat sich die Lage laut den Sicherheitskräften schon merklich beruhigt.**

Sicherheitschef Martin Zulauf und Stadtrat Lukas Voegele, Vorsteher des Ressorts Sicherheit, ziehen eine positive Zwischenbilanz. Ein halbes Jahr, nachdem das interdisziplinäre Projekt «Sicherheit im öffentlichen Raum» vorgestellt worden ist, stelle man allgemein fest, dass sich die Situation massiv beruhigt habe.



Polizeikräfte an grossen Anlässen wirken präventiv  
(Foto: mz)

16.06.2008 17:50



Sofortmassnahmen fruchteten

Dies sei einerseits auf die getroffenen Massnahmen zurückzuführen, andererseits trage aber auch die Bevölkerung dazu bei, indem sie nicht wegschauen, sondern die Polizei informiere bzw. alarmiere, wenn etwas Spezielles vorkomme oder beobachtet werde, sagt Martin Zulauf. Darum könne man vielfach eingreifen, bevor eine Situation eskaliere. Es ermögliche auch der Polizei, präventiv zu agieren, indem an heiklen Orten oder zu neuralgischen Zeiten mehr Präsenz markiert werde.

«Die soziale Kontrolle, wie wir sie seit der Badenfahrt spüren, ist durch nichts zu ersetzen», erklärt Lukas Voegele. Die Sicherheitskräfte können auf die Kooperation der jungen wie der älteren Bevölkerung zählen. Das sei ein Schlüssel dazu, eine grösstmögliche Sicherheit im öffentlichen Raum bieten zu können. Für Zulauf ist es aber ebenso klar, dass es auch in Baden nicht zu umgehen ist, gewisse Stellen mit Video zu überwachen, um Vandalismus zu verhindern.

Als Sofortmassnahme ist vor Jahresfrist das Polizeikorps aufgestockt worden, damit man die Patrouillentätigkeit bzw. die Präsenz im öffentlichen Raum erhöhen konnte. So liess sich punkto Sicherheit eine weitgehend ruhige Badenfahrt bewältigen. Ab November